

50 Geschichten aus Mamoko

von Aleksandra Mizielińska, 2011

Altersempfehlung: ab 5 Jahre

Preis: 12,90 Euro

Worum geht es in dem Buch?

„50 Geschichten aus Mamoko“ ist ein Wimmelsuchbuch für Kinder und Erwachsene, das viel Spaß macht, die (sprachliche) Kreativität anregt und sehr viel Raum für eigene Fantasie lässt.

Mamoko ist eine ganz besondere Stadt, die irgendwo im Nirgendwo liegt und wo jeder Bewohner einer eigenen Beschäftigung nachgeht. Es passiert sehr viel und es gibt Einiges zu entdecken. Hier kann man einen Außerirdischen entdecken, der Fotos von seinem Urlaub macht, einen Feuerwehrmann, der irgendwohin rennt und einen Löwen, der Müll sammelt. Und wer hat hier die Äpfel verloren? Das Buch beinhaltet viele fantasievolle Geschichten, die zum Erzählen anregen.

Das Bilderbuch ist textlos und bunt illustriert, wobei die einzelnen Seiten in jeweils einem Farbton gehalten sind. Das Besondere an den Illustrationen ist, dass man in das Innere von Häusern schauen und verschiedene Alltagsszenen einer Stadt aus der Vogelperspektive beobachten kann. Dabei entdeckten die Leser:innen immer wieder neue Details und Geschichten.

Wie kann man das Buch im Unterricht nutzen?

Das Buch „50 Geschichten aus Mamoko“ nimmt Kinder schon ab 5 Jahren auf die farbenfrohe Reise durch eine absolut außergewöhnliche, irgendwo in der Mitte unseres Planeten liegende, Stadt Mamoko mit. Die tierischen, teilweise vermenschlichten, Protagonisten fordern zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem Dargestellten heraus. Durch die Vielfalt an Illustrationen weckt das Medium die kindliche Fantasie und fördert deren visuelle und ästhetische Wahrnehmung.

Da es hier um ein textfreies Bilderbuch handelt, birgt dieses Bilderbuchgenre ein großes Potenzial für eine intensive Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachen. Durch das gemeinsame Betrachten des Buches ergeben sich nicht nur spontane Gesprächsanlässe, sondern auch gezielte Sprachförderungsmöglichkeiten. Auf diese Weise können die narrativen Fähigkeiten der Kinder gefördert werden. Auch das literarische Lernen wird gefördert, indem die Leser:innen beispielweise zur Imagination und Perspektivübernahme aufgefordert werden. Darüber hinaus ist ein Wimmelbuch ein didaktisch sinnvolles Mittel, um sich grammatische Strukturen implizit anzueignen. Da das Bilderbuch textlos ist, kann es im Deutsch-, Fremdsprachen- und Herkunftssprachenunterricht eingesetzt werden.

Was können sich Lerner:innen aneignen?

- Das Buch gibt Kindern die Möglichkeit, ihr kreatives Denken bei der Bilderbuchbetrachtung zu schulen.
- Die Kinder können sich im dialogischen Lesen grammatische Strukturen der Sprache aneignen, wie z. B. verschiedene Satzarten.
- Das gemeinsame Betrachten des Wimmelbuchs kann kompetenzübergreifend- bzw. verbindet realisiert werden, da die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“ und „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ kombiniert werden können.